

Saisonvorschau 2014/2015

Nach der vergangenen Handball-Saison musste die erste Herrenmannschaft des TSV Wietzendorf zum zweiten Mal in diesem Jahrhundert aus der Verbandsliga absteigen und geht daher erneut in der Landesliga Lüneburg auf Tore- und Punktejagd. Der neue Trainer Bernd Otte, der die Nachfolge von Detlef Janke angetreten hat, darf sich auf eine spannende Spielzeit freuen und will mit seinem Team zumindest in der Spitzengruppe mitmischen. „Unser Ziel lautet Platz eins bis vier“, gibt das Wietzendorfer Urgestein vor: „Wenn alle an Bord sind, dann werden wir oben mitspielen“, ist sich Otte sicher und blickt zahlreichen Top-Begegnungen und Derbys entgegen, unter anderem gegen den Mitabsteiger TuS Bergen und den Tabellendritten der vergangenen Spielzeit, der SV Munster. Das Gesicht der Mannschaft hat sich gegenüber der Verbandsliga-Serie geringfügig verändert. Torhüter-Routinier Christian Eggers, der bereits in der abgelaufenen Saison nicht mehr in alle Partien mitmischte, hat seine Handball-Stiefel an den Nagel gehängt und trainiert nun gemeinsam mit Bernd Schors den Oberligisten MTV Soltau. Damit verfügt der TSV-Kader mit Torsten Kohlmeyer und Michael Lütjens nur noch über zwei Keeper. Bereits vor der Weihnachtspause des vergangenen Jahres mussten die Grün-Weißen mit Henric Müller einen Rückraumspieler an den MTV Müden abgeben. Jetzt hat auch Linkshänder Nils Timme aus beruflichen Gründen den Heidekreis verlassen und spielt beim TvdH Oldenburg. Gerade seine Tore werden künftig andere Spieler werfen müssen, um weiterhin erfolgreich zu sein. Doch der Kader des TSV Wietzendorf ist gut aufgestellt, nahezu alle Positionen sind doppelt besetzt. Da die Mannschaft zudem recht ausgeglichen aufgestellt ist, hat Coach Otte genügend Variationsmöglichkeiten und muss auch bei Auswechselungen keinen Substanzverlust befürchten. Trotzdem ist Bernd Otte nicht rundum zufrieden, da einige Akteure angeschlagen sind: „Wir sind noch nicht bei einhundert Prozent und müssen uns bis zum Saisonbeginn am 20. September noch steigern.“ Dazu absolviert der Landesligist einige Testspiele auch gegen höherklassige Gegner. Mit der Saisonvorbereitung war der neue TSV-Trainer zufrieden, da alle gut mitgezogen haben. „Wir waren durch Schichtdienst und unsere Studenten und auch aufgrund von Verletzungen nie vollständig.“ Und auch die Tatsache, dass die Sporthalle in den Sommerferien drei Wochen gesperrt war, löste bei Otte verständlicher Weise keine Begeisterungstürme aus. Große Hoffnungen im Wietzendorfer Lager ruhen auf Linkshänder Hinrich Bockelmann, der in der vergangenen Saison aufgrund von Verletzungen häufig pausieren musste. Dafür bewies Routinier Lars Worthmann seine Klasse und war in Abwehr und Angriff gleichermaßen eine Bank. Von den jüngeren Akteuren verfügen Jens Wrogemann, Malte Lütjens, Jannik Hestermann und Timo Holzgreffe über viel Potential und sollten in der Landesliga für Furore sorgen können. Da der TSV Wietzendorf im Rückraum jedoch nicht überragend besetzt ist, wollen die Grün-Weißen ihr gefürchtetes Konterspiel aufziehen und auch über die „schnelle Mitte“ zu einfachen Toren kommen. In der Abwehr dürfte der Mittelblock zum Besten gehören, das die Landesliga zu bieten hat. Zudem wollen die Wietzendorfer neben ihrer 6:0-Stammformation auch eine offensivere Variante testen, um sich auf jeden Gegner individuell einstellen zu können. Insgesamt sollte der TSV Wietzendorf in der Lage sein, ein gewichtiges Wort im Kampf um den Landesligatitel mitreden zu können. Die Spitze scheint diesmal jedoch besonders breit zu sein, denn mit dem TuS Bergen, MTV Eyendorf, der SV Munster und der SGH Rosengarten-Buchholz gibt es neben der TSV-Truppe mindestens vier weitere Kandidaten, die das Zeug besitzen, in die Verbandsliga aufzusteigen. „Das wird interessante Spiele geben“, freut sich Bernd Otte mit seinem Team und allen Wietzendorfer Fans auf eine erfolgreiche Landesliga-Saison - am besten mit einem Happy End. (Heide-Kurier)

Der TSV braucht noch Zeit

Handball-Landesliga: Wietzendorf will nach dem Abstieg oben mitspielen, hat aber mit Personalproblemen zu kämpfen

Lange Jahre zählte der TSV Wietzendorf zum Inventar der Verbandsliga. Das ist zumindest vorerst Vergangenheit. Aber nach dem dramatischen Abstieg, der erst am letzten Spieltag der vergangenen Saison gegen Meister Eintracht Hildesheim II besiegelt wurde, greift der TSV in der neuen Spielzeit als einer der Favoriten in der Landesliga an. Und das mit einem neuen Trainer.

Allerdings ist der neue sportliche Leiter ein alter TSVer. Bernd Otte tritt die Nachfolge von Detlef Janke an. Der legte sein Amt nach sechs Jahren – bei einer einjährigen Unterbrechung – aus beruflichen und privaten Gründen nieder. Mit der Rettung zum Abschied hat es nicht geklappt, sodass Otte nun das anpeilen muss, was Janke 2009/10 gelang: der direkte Wiederaufstieg.

Der neue TSV-Coach begann bereits im Juni mit der Vorbereitung. „Wir haben in der Vorbereitung versucht, eine offensivere Abwehr einzuführen. Das geht allerdings nicht von heute auf morgen, deswegen werden wir auch noch Zeit brauchen“, erklärt Otte. Zusätzlich zum Taktiktraining absolvierte der TSV vier Testspiele gegen höherklassige Mannschaften. Unter anderem besiegte Wietzendorf dabei den Oberligisten MTV Soltau. Ein Trainingswochenende Anfang September rundete die Wietzendorfer Vorbereitung ab. Insgesamt zog Otte ein positives Fazit: „Im Großen und Ganzen können wir mit der Vorbereitung zufrieden sein. Es war klar, dass nicht alle über den gesamten Zeitraum mitmachen können, aber das hat nicht gestört.“

Nach dem Abstieg aus der Verbandsliga sei nun das Ziel, um den Aufstieg mitspielen. Dass das auch ohne die langjährigen Leistungsträger Nils Timme (zum VfL Oldenburg) und Christian Eggers (Trainer MTV Soltau) möglich ist, davon ist der TSV-Trainer überzeugt. „Wenn alle gesund sind, können wir eine sehr gute Rolle spielen“, sagt Otte zuversichtlich. Doch darauf muss der Trainer noch warten. Zurzeit sind mit Malte Lütjens, Haucke Prüser, Sven Timme, Matthias Winkelmann, Lars Worthmann und Hinrich Bockelmann gleich sechs Spieler angeschlagen oder verletzt, sodass der TSV erst in ein paar Wochen auf den kompletten Kader zurückgreifen kann.

Otte hofft, dass seine Mannschaft spätestens Mitte Oktober im Vollbesitz ihrer Kräfte ist, um sich dann einspielen zu können. Ein weiteres Indiz dafür, dass der TSV noch Zeit braucht, waren die beiden Niederlagen in der vergangenen Woche in der ersten Runde des HVN-Pokals gegen TuS Bergen (22:32) und MTV Müden/Örtze (26:34). Beide Spiele nutzte Otte zur Vorbereitung auf den Saisonstart in der Liga. Am heutigen Sonnabend startet Wietzendorf mit einem Heimspiel gegen die HSG Adelheidsdorf/Wathlingen in die neue Saison und möchte mit einem Auftaktsieg den ersten Schritt in die richtige Richtung gehen. Und die führt im Optimalfall direkt zurück in die Verbandsliga.

(Böhme-Zeitung)